

G. Cici • M. Hendrick • A. Kempf

**finding your calling:
matching skills with jobs in the mutual fund industry**

CFR working paper 19-05

Wie findet ein Fondsmanager den Fonds, der am besten zu seinem Fähigkeitenprofil passt? Die Arbeitsmarktökonomik besagt, dass ein solcher Match nur durch Ausprobieren zu finden ist. Demnach sollten Fondsmanager unterschiedliche Fondstypen ausprobieren, bis sie ihren Match gefunden haben, um dann ihre persönliche Bestleistung abliefern zu können. In unserer Studie untersuchen wir erstmals diesen „Learning-by-Trying“-Prozess in der Fondsindustrie.

Offensichtlich gibt es berühmte Manager, die ihren Match gefunden haben. Sie gelten als langjährige Meister bestimmter Investmentstile: So wird Bill Miller als „Value-Gott“ tituiert, während Thomas Rowe Price Jr. als „Vater des Growth-Investment“ gilt. Ein Branchenneuling hingegen wird kaum wissen, welcher Investmentstil am besten zu ihm passt, doch kann er es durch Ausprobieren herausfinden. Wenn er dann seinen Match gefunden hat, sollte er eine bessere Performance liefern als zuvor.

Nachdem ein Manager seinen Match gefunden hat, verbessert sich – das zeigt unsere Studie - seine Performance im Mittel tatsächlich um mehr als einen Prozentpunkt – und diese Verbesserung resultiert weder aus der zunehmenden Erfahrung des Managers noch aus einer besseren Unterstützung des Fondsmanagers durch die Fondsgesellschaft. Die Performanceverbesserung resultiert vielmehr daraus, dass der Manager seinen optimalen Match gefunden hat. Und hiervon profitieren nicht nur die Fondsanleger und der Fondsmanager, sondern auch die Fondsgesellschaft. Denn eine bessere Fondspersormance erhöht die Gebühreneinnahmen und damit letztlich den Wert der Fondsgesellschaft.

Die Fondsgesellschaft reagiert auf das Finden des Matches damit, dass sie dem Manager mehr Volumen zur Verwaltung anvertraut und die Gebühren für die von ihm verwalteten Fonds erhöht – zwei weitere Wege, wie Match-Finding den Wert der Fondsgesellschaft steigert.

Und schließlich nutzt die Fondsgesellschaft ihr Wissen um den gefundenen Match noch auf eine weitere Weise: Sie lässt Manager, nachdem sie ihren Match gefunden haben, verstärkt in Teams arbeiten, so dass ihre Kollegen, und hier besonders die jungen Kollegen, von ihnen lernen können. Dies ist ein weiterer Weg, wie die Fondsgesellschaft Nutzen aus dem Match-Finding zieht.